

Ausschuss 8

Demokratische Kontrollen

Zusammenfassung der Ergebnisse der Vorberatungen (gereiht nach Themen)

Hinweise auf das B-VG beziehen sich auf dessen geltende Fassung.

Thema	Beratungsergebnis	Seite im AB
A.1.1.: Informationspflicht des Regierungsmitgliedes hat soweit zu reichen, wie seine Informationsrechte	Konsens	S 09
A.1.2.: Streichung von Art 52 Abs 2 B-VG und Ergänzung von Abs 1 (Regelungen sollen Geschäftsordnungen treffen)	Überwiegend	S 09
A.1.3.: Errichtung eines Kontrollausschusses (ident mit A. 3.5)	Vereinzelt	S 10
A.1.4.: Notwendigkeit der Präzisierung der "Entschlagungsrechte" eines Ministers bei Anfragen	Konsens	S 10
A.1.5.: Präzisierung des Fragerechtes im B-VG	Dissens	S 10
A.1.6.: Auswirkungen einfachgesetzl. Weisungsfreiheit auf Interpellationsrechte – nochmalige Befassung des Ausschusses	Konsens	S 10
A.2.1.: Schaffung von Informations- und Mitwirkungsrechten bei internationalen Organisationen	Vereinzelt	S 11
A.2.2.: Berichte von BM über internat. Organisationen mit nachfolgender Debatte	Dissens	S 11
A.3.1.: Beibehaltung des ständ. RH-UA gemäß Art 52b B-VG	Konsens	S 12
A.3.2.: Mehr als eine gleichzeitige Prüfung des ständ. RH-UA auf Verlangen einer Minderheit	Dissens	S 12
A.3.3.: Aktenvorlage an den ständ. RH-UA	Dissens	S 12
A.3.4.: Minderheitsrecht auf Durchführung einer Gebarungsprüfung im B-VG	Dissens	S 12
A.3.5.: Schaffung eines Kontrollausschusses für Unternehmen im öffentlichen Besitz (ident mit A. 1.3)	Vereinzelt	S 12

A.4.1.: Beibehaltung der geltenden Rechtslage bei Ministeranklagen	Überwiegend	S 13
A.4.2.: Ministeranklage als Minderheitsrecht	Vereinzelt	S 13
A.4.3.: Besondere Kontrolle von Ministerentscheidungen in "eigener Sache"	Vereinzelt	S 13
A.5.1.: "Mindestkontrollstandards" für Landtage im B-VG	Dissens	S 14
A.5.2.: Allgemeiner Verweis auf Kontrollrechte für Landtage samt Minderheitsrechten im B-VG	Konsens	S 14
A.6.1.: Parl. Kontrolle der mittelbaren Bundesverwaltung – Entscheidung erst, wenn über Verländerung entschieden ist	Konsens	S 15
A.6.2.: Beibehaltung d. teilw. parl. Praxis in Landtagen, Fragen betr. Angelegenheiten d. mittelb. Bundesverwaltung zu beantworten – keine (verfassungs)gesetzl. Verpflichtung	Konsens	S 15
A.6.3.: B-VG-Verpflichtung zur Beantwortung v. Fragen über die mittelbare Bundesverwaltung in den Landtagen	Vereinzelt	S 15
A.7.: Keine Amtsverschwiegenheit oberster Vollzugsorgane gegenüber "ihrem" allgemeinen Vertretungskörper	Konsens	S 16
A.8.: Einsetzung v. Untersuchungsausschüssen als Minderheitsrecht	Dissens	S 16
A.9.1.: Schaffung eines Organstreitverfahrens vor dem VfGH, insb. wenn Minderheitsrechte (zB Untersuchungsausschuss) ausgebaut werden	Konsens	S 18
A.9.2.: Volle Reichweite d. Organstreitverfahrens wie in d. BRD	Vereinzelt	S 18
A.10.1.: Unveränderte Beibehaltung d. persönlichen Geltungsbereiches der parl. Immunität (ausgenommen A.10.4.)	Überwiegend	S 19
A.10.2.: Begriffe der parl. und außerparl. Immunität sollen jene der beruflichen und außerberuflichen Immunität ersetzen	Konsens	S 20
A.10.3.: Grundsätzliche Beibehaltung des sachlichen Geltungsbereiches der parl. Immunität (keine Ausweitung)	Konsens	S 20
A.10.4.: Erweiterung der parl. Immunität auf alle, die im Plenum des Vertretungskörpers redeberechtigt sind	Überwiegend	S 20
A.10.5.: Keine parl. Immunität bei "verleumderischen Äußerungen"	Vereinzelt	S 20
A.10.6.: Grundsätzl. Beibehaltung der bestehenden außerparl. Immunität	Überwiegend	S 21
A.10.7.: Außerparl. Immunität – Klarere Grenzziehung zwischen politischer Tätigkeit und privater Sphäre	Konsens	S 21
A.10.8.: Außerparl. Immunität – Beibehaltung der Verfolgungshemmung	Konsens	S 21
A.10.9.: Unveränderte Beibehaltung des Verhaftungs- sowie Schutzes vor Hausdurchsuchungen	Konsens	S 21

A.10.10.: Beseitigung der außerparl. Immunität bzw. deren inhaltlicher Ausbau	Vereinzelt	S 21
A.10.11.: Außerparl. Immunität – Schutz für engagierte Bürger vor zivilgerichtl. Klagen	Vereinzelt	S 21
A.10.12.: Mitglieder des BR erhalten Immunitätsschutz wie Abg. zum NR – Entscheidungen trifft der BR selbst	Überwiegend	S 21
A.10.13.: Immunität v. Landtagsabgeordneten soll in Landesverfassungen geregelt werden – kann strenger als Art 57 B-VG sein – im B-VG lediglich Verweis auf Landesverfassungsgesetz-Bestimmungen	Überwiegend	S 22
A.10.14.: Bundespräsident soll künftig die außerparl. Immunität von NR-Abgeordneten zukommen	Offen	S 22
A.11.1.: Die "politischen" Unvereinbarkeiten sind ausreichend geregelt	Überwiegend	S 24
A.11.2.: Art 19 Abs 2 B-VG hat nicht nur Verweis auf UnvG, sondern auch die notwendigen Eingriffe ins Verfassungsrecht zu enthalten (zB Grundrechtseingriffe)	Konsens	S 24
A.11.3.: UnvG soll auch künftig für alle drei Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) gelten	Überwiegend	S 24
A.11.4.: Landesverfassungsgesetzgeber soll jedoch die Möglichkeit haben, strengere Regelungen zu beschließen	Konsens	S 25
A.11.5.: Beibehaltung d. kasuistischen Regelungen von Unvereinbarkeiten (keine interpretationsbedürftigen "Generalregeln")	Konsens	S 25
A.11.6.: Erhöhte Bestandsgarantie für das Unvereinbarkeitsgesetz	Konsens	S 25
A.11.7.: Meldung jeglicher Tätigkeit mit Erwerbsabsicht (Erweiterung von § 4 UnvG)	Konsens	S 25
A.11.8.: Entscheidungen gem. UnvG verbleiben bei den Unvereinbarkeitsausschüssen (keine prim. Zuständigkeit beim VfGH)	Konsens	S 25
A.11.9.: Unterschiedliche Entscheidungstypen des Unvereinbarkeitsausschusses bei Personen mit u. ohne Berufsverbot	Konsens	S 25
A.11.10.: Unentgeltliche Tätigkeiten sind neben Mandat grundsätzlich zulässig	Konsens	S 26
A.11.11.: Unvereinbarkeitsentscheidungen mit Zwei-Drittel-Mehrheit (dzt. einfache Mehrheit)	Dissens	S 26
A.11.12.: Nähere Definition des Begriffes "Beruf" im UnvG (jedenfalls jede Tätigkeit, für die ein Entgelt erzielt wird)	Konsens	S 26
A.11.13.: Die eigene Vermögensverwaltung darf auf Unternehmungen keinen Einfluss nehmen	Konsens	S 26
A.11.14.: Weitere Einschränkung für die Tätigkeit in Interessensvertretung neben einem Mandat	Vereinzelt	S 27
A.11.15.: Schaffung einer "Lobbyistenliste"	Vereinzelt	S 27

A.11.16.: Ausweitung der Deklarierungspflichten auf alle "nennenswerten Vermögenswerte" – keine Bagatellgrenzen	Konsens	S 27
A.11.17.: Veröffentlichung der Vermögensdeklarationen	Dissens	S 27
A.11.18.: Einleitung von Untersuchungen über die ordnungsgemäße Deklaration auf Antrag einer Minderheit	Vereinzelt	S 27
A.11.19.: Nähere Definition des Begriffes "außergewöhnlicher Vermögenszuwachs" (§ 31 Abs 3 UnvG)	Vereinzelt	S 27
A.11.20.: Detaillierte Regelung d. Rechtspflichten des Präs. bei Vermögensdeklarationen	Vereinzelt	S 27
A.11.21. Streichung d. Untersagungsmöglichkeit bzw. deren Verschärfung	Vereinzelt	S 28
A.11.22.: Beibehaltung der Rechtslage über die Fortführung der Tätigkeit als öffentlich Bediensteter während einem Mandat	Überwiegend	S 28
A.11.23.: Außerdienststellung v. öffentl. Bediensteten während Mandatsausübung (ohne Bezüge)	Vereinzelt	S 28
A.11.24.: Anrufung des VfGH zur Entscheidung über die Zulässigkeit der Ausübung einer privatwirtschaftl. Tätigkeit eines Mandatars	Konsens	S 28
A.11.25.: Auch eine Minderheit soll den oben genannten Antrag stellen können	Vereinzelt	S 28
A.11.26.: VfGH soll in solchen Verfahren nicht nur Mandat aberkennen, sondern auch Rechtsverletzung feststellen können (analog zu Art 142 Abs 4 B-VG)	Konsens	S 28
A.11.27: Vertretungskörper hat lediglich Antragsrecht – rechtl. Qualifikation obliegt VfGH	Konsens	S 28
A.11.28.: Rechtsschutz für den von einer Unvereinbarkeitsentscheidung getroffenen Mandatar	Konsens	S 28
A.11.29.: Anrufung des VfGH in Unvereinbarkeitsangelegenheiten auf Antrag einer Minderheit	Dissens	S 28
A.11.30.: Legistische Überarbeitung des Unvereinbarkeitsrechtes	Konsens	S 29
B.1.1.: Beibehaltung des geltenden bundesverfassungsgesetzl. Gemeindefinanzkontrollrechtes (Art 115 ff B-VG)	Überwiegend	S 30
B.2.: Mindestniveau "für politische Kontrollrechte in den Gemeinden"	Vereinzelt	S 30
B.3.: Grundsatz d. Öffentlichkeit von Gemeinderatssitzung im B-VG	Vereinzelt	S 30
C.1.1.: Organisation des RH soll weitgehend unverändert beibehalten werden	Konsens	S 31
C.1.2.: Legist. Überarbeitung d. 5. Hauptstückes (Vermeidung von Wiederholungen - bessere Systematik)	Konsens	S 31

C.1.3.: Funktionsperiode (12 J.) sowie Verbot der Wiederwahl beibehalten	Konsens	S 31
C.1.4.: Wahl des RH-Präsidenten im NR	Vereinzelt	S 31
C.1.5.: Wahl des RH-Präsidenten in der Bundesversammlung	Überwiegend	S 31
C.1.6.: Vorberatung d. Wahl im HA NR	Überwiegend	S 31
C.1.7.: Exklusives Antragsrecht der nicht in der Bundesreg. vertretenen NR-Minderheit für den Wahlvorschlag	Vereinzelt	S 31
C.1.8.: Wahl des RH-Präsidenten mit Zwei-Drittel-Mehrheit	Dissens	S 31
C.1.9.: Abwahl des RH-Präsidenten mit Zwei-Drittel-Mehrheit	Überwiegend	S 31
C.1.10.: Wahl u. Abwahl des RH-Präs. mit demselben Quorum	Vereinzelt	S 31
C.1.11.: Keine Wiedereinführung d. RH-Vizepräsidenten	Konsens	S 31
C.2.1.: RH-Prüfungskompetenz schon bei 25% Unternehmensbeteiligung (bisher 50%)	Dissens	S 33
C.2.2.: RH-Prüfungskompetenz für Direktförderung der EU	Konsens	S 33
C.2.3.: Keine generelle Prüfungskompetenz für alle Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern	Überwiegend	S 33
C.2.4.: Keine verfassungsgesetzl. Verankerung für Koordinationspflichten von RH u. LRH	Konsens	S 33
C.2.5.: Ablehnung der vollen Gleichstellung der Prüfungskriterien für gesetzl. Interessensvertretungen mit anderen Prüfungszuständigkeiten	Konsens	S 33
C.2.6.: Keine begleitende Kontrolle durch den RH	Konsens	S 33
C.2.7.: RH-Prüfungskompetenz für Großprojekte im Planungsstadium	Vereinzelt	S 33
C.2.8.: Keine Verankerung des Verfahrensrechtes für die Erstellung von Berichten im B-VG	Konsens	S 33
C.3.1.: Beibehaltung der parlamentarischen Rechte des RH-Präsidenten gem. Art 123a B-VG	Überwiegend	S 34
C.3.2.: Keine parl. Vertretung durch den zur Leitung berufenen RH-Beamten	Konsens	S 34
C.3.3.: Keine verfassungsgesetzl. Verankerung d. beratenden Tätigkeit des RH	Konsens	S 34
C.3.4.: Keine Entlastung des RH von artfremden Tätigkeiten (insb. Einkommensberichte)	Konsens	S 35
C.3.5.: Verankerung der Rechte des RH-Präsidenten in den Landtagen im B-VG	Dissens	S 35
C.4.: Keine Änderung der Budgetrechte des RH	Überwiegend	S 35
D.1.1.: Beibehaltung der 6-jährigen Funktionsperiode u. der einmaligen Wiederwahl für Mitglieder der VA	Überwiegend	S 36

D.1.2.: Vierjährige Funktionsperiode u. zweimalige Wiederwahl für VA-Mitglieder	Vereinzelt	S 36
D.1.3.: Bei Änderung der NR-Mehrheitsverhältnisse auch Änderungen in der VA	Vereinzelt	S 36
D.1.4.: Zahl d. Mitglieder d. VA (Vorschläge für 1 bis 4 Mitglieder)	Dissens	S 36
D.1.5.: Wahl d. Mitglieder der VA durch NR oder Bundesversammlung	Dissens	S 37
D.1.6.: Wahl mit einfacher od. Zwei-Drittel-Mehrheit	Dissens	S 37
D.1.7.: Beibehaltung der Nominierungsrechte der 3 mandatsstärksten Fraktionen (falls VA Kollegialorgan bleibt)	Überwiegend	S 37
D.1.8.: Regelung für die Ausübung der Nominierungsrechte bei Mandatsgleichstand	Vereinzelt	S 37
D.1.9.: Nominierungsrecht durch die Opposition	Vereinzelt	S 37
D.1.10.: Wahlvorschlag durch HA-NR (auch wenn Bundesversammlung wählt)	Konsens	S 37
D.1.11.: Schaffung einer Abwahlmöglichkeit für Mitglieder d. VA	Überwiegend	S 37
D.1.12.: Abwahl durch NR od. Bundesversammlung	Dissens	S 37
D.1.13.: Abwahl mit einfacher od. Zwei-Drittel-Mehrheit	Dissens	S 37
D.1.14.: Für Wahl u. Abwahl das gleiche Quorum	Vereinzelt	S 37
D.1.15.: Beibehaltung d. geltenden Nachwahlregelung (falls VA Kollegialorgan bleibt)	Konsens	S 37
D.2.: Länder sollen verpflichtet werden, eine VA (VA oder LVA) einzurichten	Konsens	S 38
D.3.1.: Erstattung von Sonderberichten	Dissens	S 40
D.3.2.: Zuständigkeit von Ausschüssen zur Beratung der VA-Berichte nicht in der Verfassung	Konsens	S 40
D.3.3.: Prüfungszuständigkeit der VA für ausgegliederte Rechtsträger (identische Prüfungszuständigkeit wie der RH)	Dissens	S 40
D.3.4.: Zuständigkeiten der VA betr. gerichtl. Säumnis und bei Dienstpflichtverletzungen von Richtern	Dissens	S 40
D.3.5.: Keine Entscheidung über Beschwerden zur Wahrung der Gesetze in diesem Konventausschuss	Überwiegend	S 40
D.3.6.: Verfassungsgesetzliche Fristen für Antwortspflicht der geprüften Einrichtungen	Dissens	S 41
D.3.7.: Antragsrecht der VA für Normprüfungsverfahren bei Gesetzen	Dissens	S 41
D.3.8.: Prüfungsaufträge an die VA durch Beschluss eines Vertretungskörpers od. obersten Organes	Dissens	S 41
D.4.1.: Keine Änderung der Budgetrechte der VA	Überwiegend	S 41

D.4.2.: Keine Erweiterung d. parl. Mitwirkungsrechte der VA	Überwiegend	S 42
E.1.: Regelung der Zuständigkeit des VfGH zur Entscheidung über LRH-Kompetenzen in Art 126a od. Art 138 B-VG	Dissens	S 43
E.2.: LRH sollen auch zur Prüfung von Gemeinden u. Gemeindeverbänden zuständig sein	Dissens	S 43
E.3.: Ländern soll ermöglicht werden, eine Prüfungskompetenz des LRH für Gemeinden u. Gemeindeverbände zu schaffen	Konsens	S 43
E.4.: Schaffung eines "Mindestniveaus" für die Organisation und die Kontrollinstrumentarien der LRH	Dissens	S 43
E.5.: Bundesverfassungsgesetzl. Verankerung der Prüfungskompetenz d. LRHs für EU-Direktförderungen u. bei Unternehmungen ab einer 25%igen Beteiligung	Dissens	S 43
F.1: Auskunftspflicht soll der Amtsverschwiegenheit übergeordnet werden (Regel/Ausnahmebeziehung)	Konsens	S 44
F.2.: Subjektives einklagbares Recht des Betroffenen auf Auskunftserteilung	Konsens	S 44
F.3.: Einschränkung der Amtsverschwiegenheit vor allem auf die Gründe von Art 10 Abs 2 EMRK sowie den Schutz personenbezogener Daten	Überwiegend	S 45
F.4.: Ausnahme von der Informationspflicht ausschl. auf Grund von Art 10 Abs 2 EMRK	Vereinzelt	S 45
F.5.: Keine Volksöffentlichkeit für Verwaltungsverfahren	Überwiegend	S 45
F.6.: Einheitliches AuskunftspflichtG in Ausführung des neuen Art 20 B-VG für Bund, Länder u. Gemeinden	Überwiegend	S 45
F.7.: Bedarfskompetenz des Bundes für Auskunftspflichtrecht	Vereinzelt	S 45
F.8.: Auskunftspflicht auch für Gerichte	Konsens	S 45
F.9: Auskunftspflicht differenziert auch für ausgegliederte Rechtsträger (individuell in den Ausgliederungsgesetzen zu regeln)	Überwiegend	S 45
F.10.: Abstrakte Formulierung für die erfassten Datenarten (keine taxative Aufzählung im B-VG)	Konsens	S 45
G.1.1.: Volksbegehren auch für Verordnungsmaterien	Dissens	S 46
G.1.2: Kein Volksbegehren für individuelle Verwaltungsakte	Überwiegend	S 47
G.1.3.: Volksbegehren über das Verhalten österr. Vertreter in der EU-Willensbildung u. bei Staatsvertragsverhandlungen	Vereinzelt	S 47
G.1.4.: Möglichkeit der Teilnahme an Volksbegehren aus dem Ausland (analog wie bei NR-Wahlen)	Konsens	S 47
G.1.5.: Beteiligung an Volksbegehren mittels Brief bzw. E-Voting	Dissens	S 47
G.1.6.: Gleiches Mindestalter bei Volksbegehren u. im Wahlrecht	Konsens	S 47

G.1.7.: Absenkung des Mindestalters zur Teilnahme an Volksbegehren und Wahlen auf 16 Jahre	Dissens	S 47
G.1.8.: Beibehaltung des derzeitigen Einleitungsverfahrens u. der Gültigkeitsvoraussetzungen für Volksbegehren	Konsens	S 47
G.1.9.: Obligatorische Volksabstimmungen bei stark unterstützten Volksbegehren, die nicht umgesetzt werden	Dissens	S 47
G.1.10.: Zwang der inhaltlichen Stellungnahme des NR zu einem Volksbegehren am Ende der Beratungen (mittels Ausführungsgesetze od. einer Abstimmung über das Volksbegehren selbst)	Dissens	S 48
G.1.11.: Erhöhte Bindungswirkung für Gesetze, die auf Volksbegehren zurückgehen	Vereinzelt	S 48
G.1.12.: Kein "Untergang" von nicht fertig beratenen Volksbegehren mit Ende einer GP	Konsens	S 48
G.2.1.: Volksbefragungen nur über Angelegenheiten von "grundsätzlicher und gesamtösterreichischer Bedeutung" (geltende Rechtslage)	Überwiegend	S 49
G.2.2.: Volksbefragungen in Angelegenheiten der EU und bei Staatsverträgen	Vereinzelt	S 49
G.2.3.: Volksbefragung in Teilen des Bundesgebietes	Vereinzelt	S 49
G.2.4.: Volksbefragung der Länder in Angelegenheiten, bei denen der Bund zuständig ist	Vereinzelt	S 49
G.2.5.: Volksbefragung auch zu Verordnungsmaterien	Überwiegend	S 49
G.2.6.: Volksbefragungen zu Entscheidungen von Verwaltungsbehörden	Vereinzelt	S 49
G.2.7.: Bürgerinitiativrecht zur Durchführung v. Volksbefragungen	Vereinzelt	S 49
G.2.8.: Volksbefragungen auf Initiative einer parl. Minderheit	Vereinzelt	S 49
G.2.9.: Initiativrecht des BR zur Durchführung von Volksbefragungen	Dissens	S 49
G.2.10.: Absenkung des Mindestalters zur Teilnahme an Volksbefragungen auf 16 Jahre	Dissens	S 50
G.3.1.: Beibehaltung der obligatorischen Volksabstimmungen im bisherigen Umfang (bei Gesamtänderung des B-VG)	Konsens	S 50
G.3.2.: Recht der Bundesregierung, eine "Vorabentscheidung" des VfGH zu beantragen, ob ein konkretes Gesetzesvorhaben einer obligatorischen Volksabstimmung zuzuführen ist (Gesamtänderung)	Konsens	S 50
G.3.3.: Recht des Bundespräsidenten, eine "Vorabentscheidung" des VfGH zu beantragen, ob ein konkretes Gesetzesvorhaben einer obligatorischen Volksabstimmung zuzuführen ist (Gesamtänderung)	Dissens	S 51

G.3.4.: Recht einer Minderheit des NR, eine "Vorabentscheidung" des VfGH zu beantragen, ob ein konkretes Gesetzesvorhaben einer obligatorischen Volksabstimmung zuzuführen ist (Gesamtänderung)	Vereinzelt	S 51
G.3.5.: Erhöhte Bestandskraft bzw. eine erschwerte Abänderbarkeit für Gesetze, die einer Volksabstimmung unterzogen wurden	Vereinzelt	S 51
G.3.6.: "Ministeranklage" bei Verletzung eines durch Volksabstimmung legitimierten Gesetzes	Vereinzelt	S 51
G.3.7.: Beibehaltung des Abstimmungsverfahrens	Konsens	S 51
G.3.8.: Herabsetzung des Mindestalters zur Teilnahme an Volksabstimmungen auf 16 Jahre, Briefwahl u. E-Voting	Dissens	S 51
G.3.9.: Initiativrecht des BR zur Durchführung einer Volksabstimmung	Dissens	S 51
G.3.10.: Durchführung einer Volksabstimmung auf Initiative einer bestimmten Anzahl von Ländern	Vereinzelt	S 51
G.3.11.: Einführung von "Vetoreferenden" (Abstimmung über das Außerkraftsetzen eines geltenden Gesetzes)	Vereinzelt	S 51
G.4.1.: Beibehaltung d. Rechtslage bei Petitionen u. Bürgerinitiativen	Überwiegend	S 52
G.4.2.: Kein "Sondereinsrecht" für Bürgerinitiativen	Konsens	S 52
G.4.3.: Bestehende Verfahrensrechte von Bürgerinitiativen werden nicht in Frage gestellt	Konsens	S 52
G.4.4.: Erleichterte Teilnahme auch für Petitionen u. Bürgerinitiativen, sofern solche im Wahlrecht geschaffen werden	Konsens	S 52
G.5.1.: Verfassungsgesetzliche Pflicht zur Durchführung von Begutachtungsverfahren zu Regierungsvorlagen	Dissens	S 53
G.5.2.: Verfassungsgesetzliche Pflicht zur Durchführung von Begutachtungsverfahren zu Verordnungen	Vereinzelt	S 53
G.6.: Keine B-VG-Verankerung einer Abwahlmöglichkeit für direkt gewählten Bürgermeister – Regelung soll Ländern überlassen bleiben	Überwiegend	S 54
G.7.1.: Verankerung von Mindeststandards für die direkte Demokratie in Ländern u. Gemeinden im B-VG	Dissens	S 54
G.7.2.: Größerer Gestaltungsspielraum für die direkte Demokratie in den Ländern	Dissens	S 54
G.7.3.: Größerer Spielraum für Länder, nur wenn diese zumindest die direkt demokrat. Standards des B-VG verwirklicht haben	Vereinzelt	S 54
G.7.4.: Zuständigkeit des VfGH als Wahlgerichtshof bei direktdemokratischen Entscheidungen der Länder analog zu Art 141 Abs 3 B-VG	Konsens	S 54

G.7.5.: Effekt. Rechtsschutz bei Ablehnung direktdemokrat. Instrumente auf Gemeinde- u. Landesebene	Konsens	S 55
H.1.: Möglichst wenige "Sonderkontrollorgane" in Abweichung von den im B-VG geregelten derartigen Einrichtungen (insb. der VA)	Überwiegend	S 56
H.2.: Einheitl. Standards im B-VG für Rechte u. Pflichten von besonderen Kontrollorganen	Dissens	S 56
H.3.: Bundesumweltanwaltschaft im B-VG im Falle der Abschaffung der mittelbaren Bundesverwaltung u. Sicherstellung d. Unabhängigkeit d. Landesumweltanwaltschaften im B-VG	Vereinzelt	S 56

Konsens: Einvernehmen bzw. keine Gegenstimme zu einer Position (kann auch die Ablehnung eines Vorschlags bedeuten)

Überwiegend: von den Mitgliedern überwiegend befürwortet

Dissens: keine klare Tendenz für oder gegen eine Position erkennbar

Vereinzelt: nur von einzelnen Mitgliedern befürwortet